

Kroatienferienfreizeit mit den Besten Granaten, die es nur gibt !

Die Mitglieder der diesjährigen, kaum übertreffbaren 11. Ferienfreizeit des Ehranger Orchesters „da capo“ sind dann endlich nach ungefähr zwanzig Busfahrtstunden, inklusive einer Stunde Fahrt über das Meer, gut und voll motiviert (zumindest die meisten) in dem wunderschönen, warmen Kroatien angekommen. Kurz nachdem die Koffer ausgeladen waren, alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen sich auf dem Campingplatz versammelt haben, stand erst einmal eine stundenlange, nicht enden wollende Wartezeit vor uns, bis der nette, aber auch strenge Campleiter Emerik, dem vorherigen Camp erklärt hat, wie ein sauberes Zelt aus zu sehen hat. Von Zeit zu Zeit sank auch die Stimmung in unserem Camp, auch bei den Betreuern, die wartend auf ihren Koffern hockten. Wenn ich jetzt kurz etwas zur Gestaltung der Freizeit erzählen möchte, dann fällt mir spontan als erster Punkt unsere locker, mit viel Spaß und Spiel gestaltete Atmosphäre ein, ohne die diese, eigentlich jede Freizeit nicht zu einer so verrückten und mit einer tollen Gemeinschaft begleiteten Freizeit geworden wäre. Auch haben wir an einer 8-stündigen Schifffahrt teilgenommen, bei der alle ihren Spaß hatten. Mit leckerem Fisch- und Fleischmenü frisch auf dem Schiff gekocht, wurden wir verwöhnt und haben wirklich nette Bekanntschaft mit den Kapitänen gemacht. Das absolute Highlight dieses Ausfluges war, als der Anker mitten auf dem endlosen Meer geworfen wurde und alle nacheinander ins türkise, glasklare Meerwasser springen durften. Eine Fototour angeleitet von Thomas Hartz war ebenfalls ein Teil unserer Freizeit.

Auf keinen Fall zu vergessen ist das absolut einschneidende Ereignis, nachts bei Regen und Gewitter, den Weg an den mit Steinen überfluteten Strand zu wagen. Es war beeindruckend die hellen Streifen über den Himmel blitzen zu sehen und das Gefühl zu haben, man sei vollkommen frei. Ein großes Lob geht vor allem an unseren besten Chefkoch Matthias Paul, ohne den wir vermutlich verhungert wären und auch an alle anderen Betreuer, die für jeden Spaß offen waren und die Freizeit zusammen mit den Teilnehmern zu einem unvergesslichen und schönen Event gemacht haben, auch wenn die Gemeinschaft vielleicht nicht so

schön wie im letzten Jahr war, was daran lag, dass in diesem Jahr die Zelte etwas unpassend aufgestellt waren und man sich manchmal ungewollt aus dem Weg ging und sich nicht, so wie im letzten Jahr in der Mitte des Camps traf. Doch wie heißt es so schön, aus seinen Fehlern lernt man, und deswegen werden wir versuchen für das nächste Jahr einen besseren Platz auszuwählen, was uns auch schon gelungen ist, aber mehr wird nicht verraten. Um dem ganzen jetzt noch ein unvergessliches, krönendes Ende zu geben, erwähne ich noch kurz die schönen Abende, die wir entweder zusammen als große Gruppe in der kleinen Stadt am Hafen, nahe des Camps bei sternenbedecktem Himmel und sympathischen Gitarrenspielern erlebt und verbracht, gelacht haben, ernste, aber auch wahnsinnig schwachsinnige Unterhaltungen geführt haben und letztendlich soweit alles gut lief, niemand verloren gegangen ist und alle heil, erholt und mit viel zu erzählenden Ereignissen und Wochen die Freunde und Eltern stunden nach dem Ankommen in Ehrang, im meist positiven Sinne bombardierten und kaum Luft nahmen, weil man so viel erlebt hat.

Sophie Morbach

(19.08.2010)